



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

199 (30.4.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229240)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Zeitungspreise: In Mannheim und Umgebung ...
Preis 10 Pfennig pro Exemplar ...
Werbungskosten ...

Anzeigenpreise nach Art, bei Vorauszahlung pro Linie ...
Kleinanzeigen für Kleinanzeigen ...
Werbungskosten ...

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Frankreichs Vorbehalte für die Abrüstung

Die drei Grundätze des Sozialisten Boncour
Paris, 20. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) Es ist nun bestimmt, daß die vorbereitende Konferenz über die Entwaffnungsfrage am 18. Mai zusammentritt wird. In diesem Sinne erhalten die Morgenblätter vom französischen Kriegsministerium ihre Mitteilungen. Der oberste Verteidigungsrat, der am 22. April eine Konferenz abhielt, erklärte sich mit den Vorschlägen des französischen Bälternbundeslegierten Paul Boncour einverstanden. Die drei Grundätze, welche von Frankreich in der Entwaffnungskonferenz am 18. Mai vertreten werden sollen, sind folgende:
1. Die Entwaffnung einer Nation kann nur unter dem Gesichtswinkel ihrer Sicherheit geprüft werden.
2. Um den Grad der Abrüstung festzustellen, muß untersucht werden, über welche natürlichen Schätze und industriellen Kräfte jede einzelne Nation verfügt und welche wirtschaftliche Macht sie darstellt.
3. Alle Abrüstungen und jede Reduktion von Rüstungen dürfen nur unter dem Gesichtswinkel von Land-, See- und Luftrüstung geprüft werden.
Der "Petit Parisien" teilt mit, daß für den Augenblick nach Meinungsgegenstände zwischen England u. Frankreich bestehen. Der französische Oberst Requin wird dieser Tage nach London reisen, um mit dem britischen Kriegssamt über die schwerenden Differenzen zu sprechen. Der Zweck des Besuches Requins in London ist hauptsächlich der, die Beteiligungen in Genf zu erleichtern. Der "Petit Parisien" meint, daß die in Genf geplanten Verhandlungen in einem kleinen Komitee stattfinden werden, sodaß die Hoffnung sehr groß sei, daß zwischen England und Frankreich in Bezug auf die erwähnten Prinzipien eine Verständigung zustande kommen werde.

gen, aber im Laufe der französisch-russischen Verhandlungen in Paris sei von dem russischen Botschafter Salomski die Möglichkeit eines französisch-russischen Neutralitätsabkommens erwähnt worden. Die Franzosen hätten das Angebot auch keineswegs ablehnend aufgenommen, doch sei es bisher bei diesen Anregungen pour parler geblieben. Formliche Beratungen über den Kasus seien noch nicht geführt worden.
Paris, 30. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) In den heutigen Morgenblättern ist plötzlich Stelle nach dem Sturm gegen den deutsch-russischen Vertrag eingetreten. Mit Ausnahme des "Echo de Paris", das ununterbrochen auf eigene Faust die Hege gegen den Vertrag fortsetzt, sind scharfe Auslassungen nicht festzustellen. Der "Matin" kennzeichnet zwar die in Berlin veröffentlichte offiziöse Darlegung über den Artikel 16 als einseitig und glaubt, daß die französische Regierung gerade darüber mit Berlin einen Meinungsaustausch eingeleitet habe. Das "Petit Journal" bringt eine offenbar inspirierte Mitteilung folgenden Inhalts: Die Untersuchung des in Berlin signierten Außenpaktes wird am Quai d'Orsay fortgesetzt. Mehrere Nationen, welche Mitglieder des Bälternbundes sind, haben Auffassung über diesen Vertrag verlangt, bevor er dem Bälternbundssekretariat zur Registrierung übergeben wird. Es kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß man in hiesigen leitenden Stellen unangenehm berührt ist. Deutschland im jetzigen Augenblick mit einem der erbittertesten Gegner des Bälternbundes einen Pakt abzuschließen zu sehen. Es wird aber festgestellt, daß mit Ausnahme der deutschen Kommunisten, die behaupten, es wäre noch nicht genug für die Sowjets getan worden und mit Ausnahme der deutschen Nationalisten, die erklären, man hätte Kaufkraft zu große Konzeptionen gemacht, die gesamte deutsche Politik durch den Abschluß dieses Vertrages bedroht ist.
Paris, 30. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) In hiesiger morgender deutscher Stelle ist noch nicht bekannt, daß das französische Außenministerium eine Note nach Berlin richten will, um über einen Punkt des russischen Vertrags Aufklärung zu erhalten. Man hält jedoch ein solches Vorgehen für möglich, hauptsächlich deshalb, weil die den außenpolitischen Redakteuren der Botschaftsdruckerei erteilten Informationen positiv dahin lauten, daß Paris im eigenen Interesse und in dem seiner eigenen Verbindungen sich den schriftlichen Meinungsaustausch mit Berlin vorbehalten habe. Wie gewöhnlich scheinen am Quai d'Orsay zwei Strömungen zu herrschen. Die Brand nächstehenden Journalisten der linksstehenden Blätter bemühen sich, den Tatbestand, wie er aus dem Vertragstext einzusehen sei, darzulegen und die öffentliche Meinung zu beruhigen. Dagegen werden die Rechtsorgane von Diplomaten des Quai d'Orsay dazu angeregt, aus dem Außenpakt ein Abkommen Deutschlands von der Locarno- und der Bälternbundsart abzuleiten. Um das Publikum irre zu führen, werden allerlei Interpretationen in Umlauf gesetzt.
Der diplomatische Meinungsaustausch zwischen Paris und Berlin dürfte die erwünschte Klärung bringen. Vor seiner Abreise nach Berlin, die wahrscheinlich Mitte nächster Woche erfolgen wird, wird der deutsche Botschafter mit Brand und Berthelot eine längere Aussprache haben, die zur Befreiung schwebender Meinungsverschiedenheiten führen dürfte, so hofft man wenigstens an deutscher Stelle.
Der "Temps" schwärmt sich heute in einem Leitartikel zu einer Klage darüber auf, daß sämtliche deutschen Parteien einstimmig den russischen Vertrag angenommen haben. Das Blatt erwidert darin in sehr bedrohlichem Zeichen und eine Gefährdung der friedlichen Verhältnisse in Europa. Es stellt dieser Einmütigkeit aller deutschen Parteien bei der Ausnahme des russischen Paktes der schwachen Mehrheit für den Dawesplan und die Locarnoverträge gegenüber.

Die Haltung Deutschlands

Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Büro.) Am 18. Mai beginnt in Genf die vorbereitende Abrüstungskonferenz, bei der bekanntlich Deutschland durch den ehemaligen amerikanischen Botschafter Graf Bernstorff vertreten sein wird. Deutschland, das als "Nach-Nicht-Mitglied" des Bälternbundes zu den Verhandlungen eingeladen ist, dürfte eine abwartende Haltung einnehmen, da es an der Vorbereitung zur Konferenz, besonders der Aufstellung des Programms nicht teilgenommen hat. Man veranlaßt in Berliner unterrichteten Kreisen die Aussichten auf ein solches Ergebnis der Konferenz nicht allzu hoch. Aus der für das abgegründete Deutschland unerträglichen Lage zwischen waffenstarrenden Nachbarn ergibt sich der deutsche Anspruch auf allgemeine Beschränkung der Rüstungen, der durch die deutschen Delegierten in Genf mit allem Nachdruck vertreten werden soll. Die deutsche Regierung vertritt den Grundatz, daß die verfassungsmäßige Befchränkung der Rüstungsfreiheit auf alle Staaten und alle Arten der Rüstungen ausgedehnt wird. Es wäre schon etwas erreicht, wenn sich die anderen Mächte verpflichten, auf eine verfassungsmäßig festgelegte Norm der Rüstungen herabzugehen.

Meinungsaustausch Paris-Berlin

Paris, 30. April. (Von unserem Pariser Vertreter.) In hiesiger morgender deutscher Stelle ist noch nicht bekannt, daß das französische Außenministerium eine Note nach Berlin richten will, um über einen Punkt des russischen Vertrags Aufklärung zu erhalten. Man hält jedoch ein solches Vorgehen für möglich, hauptsächlich deshalb, weil die den außenpolitischen Redakteuren der Botschaftsdruckerei erteilten Informationen positiv dahin lauten, daß Paris im eigenen Interesse und in dem seiner eigenen Verbindungen sich den schriftlichen Meinungsaustausch mit Berlin vorbehalten habe. Wie gewöhnlich scheinen am Quai d'Orsay zwei Strömungen zu herrschen. Die Brand nächstehenden Journalisten der linksstehenden Blätter bemühen sich, den Tatbestand, wie er aus dem Vertragstext einzusehen sei, darzulegen und die öffentliche Meinung zu beruhigen. Dagegen werden die Rechtsorgane von Diplomaten des Quai d'Orsay dazu angeregt, aus dem Außenpakt ein Abkommen Deutschlands von der Locarno- und der Bälternbundsart abzuleiten. Um das Publikum irre zu führen, werden allerlei Interpretationen in Umlauf gesetzt.
Der diplomatische Meinungsaustausch zwischen Paris und Berlin dürfte die erwünschte Klärung bringen. Vor seiner Abreise nach Berlin, die wahrscheinlich Mitte nächster Woche erfolgen wird, wird der deutsche Botschafter mit Brand und Berthelot eine längere Aussprache haben, die zur Befreiung schwebender Meinungsverschiedenheiten führen dürfte, so hofft man wenigstens an deutscher Stelle.
Der "Temps" schwärmt sich heute in einem Leitartikel zu einer Klage darüber auf, daß sämtliche deutschen Parteien einstimmig den russischen Vertrag angenommen haben. Das Blatt erwidert darin in sehr bedrohlichem Zeichen und eine Gefährdung der friedlichen Verhältnisse in Europa. Es stellt dieser Einmütigkeit aller deutschen Parteien bei der Ausnahme des russischen Paktes der schwachen Mehrheit für den Dawesplan und die Locarnoverträge gegenüber.

Auch ein russischer Vertrag mit Frankreich?

Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Büro.) Wie sich die "Weltliche Jg." aus Paris melden läßt, soll Rußland der französischen Regierung den Abschluß eines Neutralitäts- und Sicherheitsvertrages nahegelegt haben. Ein formelles Angebot eines solchen Vertrages sei allerdings nicht an Frankreich ergan-

ratungen über das Fürstentumskompromiß im Rechtsauschuh abzubrechen und stat dessen von Regierungswegen einen Entwurf über eine beiden Parteien gerecht werdende und billige Abfindung einzubringen. Von dieser Anregung wird behauptet, daß sie beim Kanzler auf wenig Begehrte gestoßen war. Das aber trifft nicht zu. Der Kanzler war in der Tat bisher der Auffassung, diese Dinge dem Reichstag zu überlassen und fatalistisch abzuwarten, ob sich nicht die Bemühnisse in unseren staatlichen Institutionen von selbst durchsetzen würde. Diese Auffassung scheint er nun doch ausgegeben zu haben. Die "Tägliche Rundschau", die es wissen dürfte, berichtet: Nach den getrigen Verhandlungen, an denen in erster Reihe der Vorsitzende der volksparteiischen Fraktion, Scholz, beteiligt war, könne man hoffen, daß die Regierung mit einer eigenen Vorlage hervortritt, die das Problem der Fürstentumsabfindung unter Anerkennung an den Kompromißentwurf zu lösen versucht. Dieser Entwurf würde noch vor dem Volksentscheid, vielleicht schon in verhältnismäßig kurzer Zeit an den Reichstag gelangen. Ob er noch vor dem Volksentscheid verabschiedet werden wird, ist freilich nicht sicher.

Aus dem Reichstag

Berlin, 30. April. (Von un. Berliner Büro.) Die parlamentarische Lage im Reichstag war heute vormittag unverändert. Gegenwärtige Verhandlungen der Parteien untereinander haben nicht stattgefunden. Auch die Reichsregierung verharret trotz der Demarche der Deutschen Volkspartei zunächst bei ihrer abwartenden Haltung. Sie will offenbar ihre weiteren Beziehungen von dem Verlauf der heutigen Plenarsitzung abhängig machen. Sie beginnt bestimmtlich um 2 Uhr die Aussprache dürfte nur verhältnismäßig kurze Zeit in Anspruch nehmen, da lediglich ein kommunistischer und wäliher Abgeordneter auf der Rednerliste stehen. Damit wäre dann die erste Lesung beendet. Man nimmt an, daß die Entwaffnungs-vorlage dann zusammen mit der Venderung des Zentrum und der Demokraten dem Rechtsauschuh überwiesen werden wird. Immerhin ist keineswegs die Möglichkeit ausgeschlossen, daß das Enteisungsgesetz und die beiden Abänderungsgesetze abgelehnt werden. Man sieht infolgedessen der Geschäftsordnungsdebatte, in der über diese Frage entschieden werden wird, auf allen Seiten mit großer Spannung entgegen.

Gegenparole gegen den Enteisungsantrag!

Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Büro.) Schon vor einer Woche hatten wir in Boxausicht der Dinge, die kommen würden und inzwischen tatsächlich gekommen sind, angeregt, die Be-

Der Ruf nach dem Volksentscheid

Sechs lange Jahre lag das Plebiszit wohlwahrt im Verfassungsfreien. Seit man es einmal daraus hervorgeholt hat und die Kommunisten den Erfolg gewannen, nicht nur die anfänglich durchaus ablehnende Sozialdemokratie, auch, wie ausgerechnet wurde, an die drei Millionen bürgerlicher Wähler mitfortzureihen, scheint es uns sozulegen zu einer täglichen lieben Gewohnheit werden zu sollen. Niemals, wenn man des trockenen Tons in der Politik satt ist oder, sinnfälliger ausgedrückt, wenn irgend welchen verflügten Wünschen Regierung und Parlament hemmend sich entgegenstellen, greift man beherzt in das Paragrophengewirr der Verfassung und meldet der Regierung ein Volksbegehren an. Seit auch der Sparerbund Dr. Best's und die Aufwertungsgesellschaften und "Wiederorganisations" nach dem Plebiszit rufen, soll man an dem rapiden Fortschritt unserer öffentlichen Zustände nicht mehr zweifeln. Dem Kommunismus ist heil widerfahren. Dem Kommunismus, der erst vor kurzem die Fürstentumskampagne als den Überweg von der untersten rein parlamentarischen Form zu einer höheren Kampfform" ausdeutete. Dem "Kampf mit Teilnahme der Massen".
Das Kabinett Luther, in der durchaus richtigen Erkenntnis, daß nur der erste Schritt Überwindung kostet und den Anfängen des Übels zu widerstehen sei, hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der, wenigstens in diesem Fall, das leichtfertige Spiel mit dem Feuer zu unterbinden trachtet. Es hat dafür zur Rechten wie zur Linken manch bittere Kritik einfließen lassen und überaus ist ihm vorgehalten worden, wie wenig es zu einer minderheitler Regierung ziele, in der Verfassung "verantworte" Volksrechte angreifen. Uns will es vielmehr ein stiller Ruhmestitel scheinen, daß das Bewußtsein ihrer Schwäche die Regierung nicht abgehalten hat, zu tun, was sie Pflicht dünkt. Reibend: es ist noch kein Wahl und keine Degradierung für ein Ministerium, daß es ein Minderheitskabinett ist. "Was kann die Regierung dafür", hat der Kanzler neulich in einem privaten Kreise gemeint, "daß keine Mehrheit hinter ihr steht? Die einen sind herausgegangen und die anderen sind nicht eingetreten."

Der Vergleich ist banal, aber er macht doch wohl deutlich, warum es sich handelt. Die Rollen sind dazu bestimmt, in höchster Gefahr den Reifenden zu helfen. Dennoch wird, wer grundlos an ihr gerät, mit Flug und Recht bestraft. Zugegeben, was von ihr erfließen und durchaus freilebenden Geistes riesig bedirren wird, daß das Instrument des Volksentscheids für die großen Verhältnisse im Reich ebenso brauchbar sein möchte wie für die Schwelg mit ihrer gleichmäthigeren sozialen Schichtung, die, zumal in ihren Kantonen, immer noch etwas "von der Urgemeinde an sich hat. Doch nicht je die Frage ist für das Plebiszit geeignet. Schließlich unerträglich mühe es sein und zur Aufhebung des ganzen gesellschaftlichen und staatlichen Gefüges führen, wenn die Sittlichkeit sich einbürgerte, auf dem Wege des Volksentscheids sich selber priortwirtschaftliche Vorteile zu verschaffen. Zweifelt jemand daran, daß eine ungeheure Mehrheit sich ergäbe, so man den Satz zur Abstimmung stellt: niemand darf mehr als tausend Morgen Land besitzen? Oder den anderen: alle Vermögen über dreihundert oder, meinestwegen, über fünfhunderttausend Mark sind zu sechsen? Den verreckten und geäußerten Mittelstandesbedürfnissen, die hinter Herrn Best herziehen, mögen derselben Erwägungen nie gekommen sein. Wer das Ganze zu bedenken hat, wird der Ansicht sich nicht verschließen dürfen, wie Privat- und Staatswirtschaft gebieterisch verlangen, daß hinter die mit jeder Aufwertungsaktion verbundene Vermögensverschönerung nun endlich und unwillkürlich ein Punkt gesetzt wird.

Die Fürstentumsabfindung gehört in den nämlichen Zusammenhang. Auch hier ist das Ziel — der gerechte Ausgleich der widerstehenden Interessen — durch die Volksbefragung nicht zu erreichen. Nirgends war das Verhältnis zwischen Fürstentum und Bevölkerung so sympathisch, so sicher von Herzlichkeit durchdrungen wie in Baden. "Fremde von außerhalb" mußten kommen, um im November 1918 die Staatsumwälzung zu inszenieren. Hernach gab es eine Auseinanderlegung, bei der keineswegs die großherzogliche Familie, eher der Staat ein Geschäft machte. Nur durch ein Nuthungsrecht, das man ihm zugestand, ist der Großherzog vor völliger Verarmung bewahrt worden. Trotzdem haben jaust in Baden (nur im Keinen Hohenzollern stand es noch schlimmer) die Bürgerlichen in hellem Hauf für den Volksentscheid sich erklärt. Darf man daraus den Schluß ziehen, daß diese Zentrumsbürger, diese demokratischen, volksparteiischen, deutschnationalen Wähler und Wählerinnen wirklich gewußt haben, warum es sich handelte? Daß es ihnen heiligere Ernst war allein mit dem Kapitel 1 des sozialdemokratisch-kommunistischen Begehrens, das auch das zweifelstrel eine Privataigentum den Fürsten bis auf den letzten Heller entschädigungslos zu nehmen vorzuschlägt? Wir hatten bislang auf diesem Felde keine Erfahrungen sammeln können. Nun wissen wir, daß beim Plebiszit die Parteien die Gewalt über die Gemüter verlieren. Da scheint nur eine einzige Frage auf ihn zukommen, hält jeder Zeitgenosse sich für erleuchtet genug, sie selber zu entscheiden. Und folgt im Grunde nur keinen dunklen, vielmehr unter der Bewußtseinschwelwe liegenden Trieben.

Bestelle zeitig Deine Zeitung
MAI

Betriebsunfall. In einem hiesigen Metallwerk verunglückte gestern Abend ein 33 Jahre alter Schlosser...

Zusammenstöße ereigneten sich im Laufe des gestrigen Tages mittags Ecke Kleinfeld- und Schwelingerstraße...

Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiert am morgigen 1. Mai Oberingenieur Ernst Keller, Vorstand der Turbinen-Montageabteilung...

Vereinsnachrichten

Die Jahres-Hauptversammlung der Mittelschulischen Vereinigung des Christl. Sängerbundes fand Sonntag und Sonntag in Ludwigsheim statt.

Gemeinnütziger Verein Mannheim-Baldhof. Die am 28. April im Lokal 'Zum Hahnenkopf' auf dem Baldhof abgehaltene ordentliche Generalversammlung verlief prägnant...

Veranstaltungen

Frühlingsfeier der Volkskirchlichen Vereinigung

Am letzten Sonntag veranstaltete die Volkskirchliche Vereinigung wie in früheren Jahren eine Frühlingsfeier.

Die Begrüßungsansprache des Stadtpfarrers Walter gänze in aller Herzen und gipfelte in dem Wunsche, daß wie in der Natur...

Die Begleitung der Ansprache des Stadtpfarrers Walter gänze in aller Herzen und gipfelte in dem Wunsche, daß wie in der Natur...

Film-Rundschau

Ld. Alhambra-Lichtspiele. 'Die Ratte von Paris'. Ein Drama von Liebe und Rache, spielt es in der Antankbianna.

Aus dem Lande

Laudenbach, 29. April. Bei einer fast abschüssigen Kurve an der nach Oberaudenbach abgewinkelten Kreisstraße...

Lübbelshausen, 29. April. Der 57jährige arbeitstüchtige Philipp Bohrmann von hier, ein geistig abnorm veranlagter Mensch...

Sportliche Rundschau

Sonderzug des D. S. R. nach Frankfurt a. M. Der Verein für Rensport Mannheim löst am Sonntag zum Entscheidungsspiel...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data including location, date, and various meteorological measurements like temperature and wind speed.

Bei meist bewölktem Himmel bliesen gestern die Temperaturen unseres Landes wieder teilweise zu beträchtlicher Höhe...

Wetterausblick für Samstag, 1. Mai: Fortdauer des meist bewölkten, trockenen und warmen Wetters.

Wetterausblick für Sonntag, 2. Mai: Weit bewölkt und warm. Aufwindende Winde, erhöhte Gewittergefahr.



am 2., 4. und 9. Mai 1926 auf den Mannheimer Rennwiesen veranstaltet vom Badischen Rennverein Mannheim.

No. 1 der blauen Mannheimer Rennsportzeitung (Offizielles Organ des Bad. Rennvereins) erscheint heute abend u. ist zu haben im Strassenvorverkauf...

Preis 20 Pfennig. Neue Mannheimer Zeitung.

Druckerei, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Gaaß, Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 3, 2.

Verantwortliche Redakteure: Kurt Richter - Verantwortliche Redakteure: Kurt Richter, Hans Alfred W. Müller - Korrespondent: Dr. Fritz Gamm...

Frühling in Berlin

Von Clara Mendel

Gibt es eine Ahnung des Frühlings in der Steinwüste, in dem Häuerrömer der 4 Millionenstädte? Seht man etwas von tropischen Bäumen...

Die Kinder fühlen ihn zuerst. Kreisel und Murmeln werden aus dem Winterhof gerissen und tummeln sich vergnügt in den ersten Strahlen der Frühlingssonne.

Die Keimen Worgärten werden grün, Schneeglöckchen, dann Crocus, Hyazinthen und Tulpen brechen hervor...

Die Balkons bedecken sich, wenn auch nur erst die grünen Kisten erscheinen, in denen bald Stiefmütterchen und Taubenelchenschöner...

Im Tiergarten und auf den zahlreichen Gartenanlagen herrscht schon volles Frühlingsleben, Hintenpärchen sind zu Stadtbewohnern geworden...

Gewöhnliche Berliner eilen hinaus in die weitere Umgebung, kochen nicht Mühe und Unbequemlichkeit der mangelhaften Verkehrsmittel...

Wer acht Dich, Du schöne Oberflüsse? In Deiner leuchtenden Reinheit eines Vergnogens? Wenn der blaue Schiefer auf den zarten Blüten...

Kiefern schauen freundlich als sonst und plötzlich liegt vor seinem klauenenden Auge der See in bläulichem Schimmer.

Ein Schleppdampfer bringt 5 große Fischen an und fahrt die Dämme der Kleinen, ein Speich auf der einen Seite, ein freder Terrier auf der zweiten...

Wald herrscht wieder tiefes Schweigen, die Wellen glätten sich, die Bootsinflößen sinken zurück und hoffen auf weiteren Sonnenschein...

Berlin kennt ihren Frühling, es ahnt ihn, kann ihn und genießt ihn mehr als moonde andere Stadt, weil alles, was der Mensch...

Theater und Musik

© Vom Döllschdorfer Schauspielhaus. Von muß es dem Schauspielhaus danken, daß es dem jungen Dichter Alverdes in seiner Heimatstadt Düsseldorf die Möglichkeit bot...

Kerker weisend, wie in einem Käfig bewegen sich die Menschen allerorts. Wohl Heutig führe Regie. Vorzüglich war der Ton unheilvoll...

© 'Rauk' mit Fortritt. Der Jerichou. Klassische Bühnenwerke im modernen Gewande zu geben, greift weiter ein sehr zuerst wurden die Mäuler...

© Eröffnung des Hebbel-Museums in Kiel. Auf der Tagung des Deutschen Bühnenvereins in Kiel teil am 8. Mai die Eröffnung des neugegründeten Hebbel-Museums...

© Erneuerung der Holzener Kapelle in Nienburg. Die Kapelle der Kärntnerer Postzisterziens Ordens in Nienburg auf dem Johannes-Friedhof ist seit von der Stadt Nienburg angekauft worden...

Sunst und Wissenschaft

© Eröffnung des Hebbel-Museums in Kiel. Auf der Tagung des Deutschen Bühnenvereins in Kiel teil am 8. Mai die Eröffnung des neugegründeten Hebbel-Museums...

Schwarzwald

Bad Liebenzell

Thermalbad u. Luftkurort i. Württ. Schwarzwald

350 m ü. M. Linie Pforzheim-Horb. Jahresbes.: 6000 Pers. Altberühmte, radiumhalt. Heilquellen f. Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Bronchitis, Magen-, Darm- (Verstopfung), Blutarmit. Bade- und Trinkkuren. 2 Badeärzte. Apotheke. Ideale Sommerfrische, Waldluftkuren, Kuranlagen, Kursaal, Kurkonzerte, Kurtheater. Bäder: Ob. Badhotel (E. Dier), Unt. Badhotel (F. Hirsch), Nollau u. Gasthof; v. Adler (Osk. Beck), v. Burg (J. Pflüger), v. Lamm (A. Wollberg), v. Löwen (F. Fass), v. Ochsen (Osk. Beck), v. Sonne (O. Lohmann), v. Waldhorn (Fr. Reich), Kurhäuser: Sanatorium Kurpark (Dr. Beyer), Stral. Kurpension Waldhorn (Dr. Beyer), Fremdenheim; Landhaus Friede (Dr. Reichel), Pension Schlegel, Pension und Café Schönlau, Café und Konditorei Essig. Druckerei durch Obler und die Städtische Kurverwaltung.

Altburg bei Calw Gasthaus zum Lamm
650 m ü. M. Rauscheubühl - Tausendfüßler.
Sehr gepflegte bei mäßigen Preisen - Gutes
frisches Kaffeehaus. Telefon Calw 143
6229. - Besitzer: W. Braun.

BADEN-BADEN
Waldhotel Fischkultur
wundervoll mitten im Walde,
Denkbar beste Verpflegung
und Erholung. S222
Pensionspreis... Mark 5.-
Telephon 624. Bes.: Hermann Lischke.

Bärental Gasthaus u. Pension
"Adler" Titiseeblick
1000 m ü. M. Unmittelbar an schönem Hoch-
moor gelegen, herrl. Ausblick auf den Titisee. Tel.
Wittgenhäuser Nr. 1. 6216. Bes.: M. Matzner.

Höhenluftkurort Bernau
Bad Schwarzwald, 920 m ü. d. M.
Gasthaus u. Pension z. Rößle
Empfiehlt sich Erholungsbedürftigen,
Sommerfrischlern u. Touristen. Aner-
kannt gute Küche. Forellenfischerei.
Ruhige, staubfreie Lage.
Pensionspreis RM. 4.50 S234

Calmbach bei Wildbad
Gasthaus z. Bahnhof
Schöne Fremdenzimmer, großer Saal mit Bar, Be-
kocht durch Küche u. Keller. Pension: April bis
Juni und September RM. 4.50, Juli-August RM. 5.-
Tel. 41. Amt Wildbad 6223. Bes.: Hilbert Borch.

Bad Dürheim
Bad Schwarzwald, 7-800 m ü. M.
Hochgelegenes Solbad Europas
Luftkurort - Heilerfolge
der Sole m. Höhenluft u. Höhenrausch,
unübertroffen. 2 einleitende Solbäder, alle
mod. Bäder u. Inhalatoren, 1000 Betten
in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u.
Kuranstalten - Kurmusik - Herrliche
Waldungen, Besuche Prospekt durch
Kur- und Verkehrsverein.

Ebersteinberg Höhenluftkurort (438 m)
herrl. Aussicht, a. Höhe d.
Eberstur, Vogelsicht u. Vogelschneise
Kurbau, 1000 m, Baden-B., u. Gernsbach (6234)
Waldhotel Waischlucht
anständig gute Küche, Forellenfischerei, Jagd- und
Fischereiergebnisse. Eigene Autoverbindung.
Tel. Baden-B. 482. Bes.: W. Spielmann
Gasthof u. Pension z. Hirsch g. herrl.
Haus, gr. Landwirtschaft, Best. a. 4.50 m.
Waldenpark, Jagdrecht, Café u. Schöner
Aussicht, Best. a. 4.50 m. Bes.: G. Feistich
Hotel Krons mit "Schmelzhaus", Hotel.
Haus, ruhige Lage am See, eigene Jagd,
Telephon Baden-B. 179. - Bes.: H. Hoff.

Landauertal Erholungsgebiet Linden in
Göttelfingen (Württemberg)
gutes Bismuthaus, ruhige, sonnige Lage, herrl. Aus-
sicht, Lage bei herrl. und reichlicher Verpflegung,
Wiese, Kamin u. Baden - Bad, Best. a. 4.50 m.
(4 Stab.) Tel. 450. Wagnel-Belegel Pension. 6257

Knittlingen herrl. Verbbg. Breiten-
Waldbrunn. Landhaus
Bäderhaus, herrl. Küche, 16 Fremdenz.
Sonnen- u. Wannenbad, Tagespreis a. 2.40 an,
gr. Garten, wald. Weg. h. 2.80 m. S225

Lautenbach (Bismuth) Gasthaus u.
Pension z. Schwanen
altes gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer,
gute Verpflegung, möbl. Pensionen. S221
Telephon 45 Oberkirch. - Bes.: J. B. Selter.

Schloss „Lichtenberg“
Post Niederrhausen (Odenwald)
Waldschloss eigener Kaffeehaus. Pension (4 Stab.)
Tel. 5-6 Markt. Prospekt durch Bürgermeist.
Georg Scheffler, Tel. Reimbild. 18 u. 18

Städt. Thermal-Bad im Württ. Schwarzwald
Waldschlosser Kur- und Badeort - 430 m ü. d. M. - Linie Pforzheim-Wittgen-
Waldschloss bewahrt bei Gicht - Rheumatismus - Nervenleiden - Gichtbeschwerden
Alle neuzeitlichen Karantell - Sport - Faccharol - Theater - Rhythmus a. 6.700 m hohen Sommerberg
Auswahl durch Badverwaltung oder Kurverein

Bad Liebenzell
Gasthof u. Pens. z. Löwen
- am See -
Mittelmäßig gut bürgerliches Haus, freund-
liche, ruhige Fremdenzimmer und Kuchentische
unmittelbar über dem Seeufer.
Mäßige Preise. Bes.: J. Fass, Tel. 84 6229

Hotel Mummelsee
Beliebtste und beste über dem See
1000 m ü. M. Bahnstation Ebers. Pension
Str. 7.-, Zimmer Str. 2.50, Schlafsaal 50 Stg.

Reichenbach bei Lehr
Gasthof „Zur Krone“ - M. Beck
Gut bürgerlich, Haus modern eingerichtete
Fremdenzimmer. - Pension. - Terrasse. -
Erreicht vorzüglichste Verpflegung. - Keine
Wine. Mäßige Preise. Telefon 258 Lehr

Schlageten bei St. Blasien,
Pens. M. Hörmann.
Erholung im Scher-
wald herrl. Privatpension, herrliche wald. Lage,
700 m ü. M. Höhenluftkuren. Zimmer
mit guter voller Verpflegung 5 St. 18 Stg. 6221

Schönmünzach Gasth. u. Pension
„Zum Ochsen“
vorb. in Privatpension Schloss. Gut, einfach, Haus
an der Schönwies. Städt. Str. 50. Tel. 50
Pens. bis Juni RM. 4.50 (6222). Bes.: Karl Borch

Bad Teinach (Württemberg)
Mineralbad u. Luftkurort
Reizendes Waldtal mit herrlicher Umgebung.
4 Mineralquellen
Kurbau - Lein Tertia - Forstschutzhütte
Bäder: Dr. Kammerl
Wegen seiner hervorragend gesunden Lage zu
Frühjahrs- u. Herbstkuren besonders geeignet.

Tennenbronn
hadischer Schwarzwald
Gasthof Pension Adler
für Erholungsbedürftige (schöner Landausblick,
Saison St. Georgen, Kuchentisch, Best.
Pensionspreis Markt 4.- bis 4.50. Telefon 12.
6237. - Bes.: J. Gg. Weisser.

Wohin gehe ich in meinen Ferien, nach
Wehr Gasthaus „Dreikönig“
Pensionspreis von RM. 5.50 bis 6.- mit herrl.
Tisch und Wäffeln im Haus, empfehl. 6237
Hermann Sattler, Metzger.

Bad Wildbad Panorama-Hotel
am Sommerberg, prächtige Höhenlage im Wald,
Mit der Bergbahn 1 Minute zu den Bädern. S226
Telephon 15. - Bes.: August Bechtel.

Höhenluftkurort Zwieselberg
Gasthof-Pension Auerhahn
Bestand herrl. Verpflegung, möbl. herrl. Kuchentisch,
Telephon 1. S237. - Bes.: Aug. Gebel.

BADEN-BADEN
Hotel Darmstädter Hof
Thermalbäder im Hause, oft, bekannte gute Verpflegung bei
mäßigen Preisen. - Telephon 198. - Im Zentrum der Stadt.
S234. Betriebsleitung: W. Zimmermann.

Friedenweiler südl. bad. Schwarzwald
904-1000 m
Wald-, Nerven- und
Höhenluftkurort I. Rang.
Mäßige Preise. - Prospekt. -
Hotel und Kurhaus. Besitzer: C. Baer.

Kurhaus Kniebis „Lamm“
955 m ü. M. Rest. Seehof, Oppenau u. Freudenstadt. Umgeben herrl.
Landschaften, herrl. neu gebaut. Elektr. Licht, Zentralheiz.
60 Fremdenzimmer. Best. u. Schreibzimmer. Hohe Letzt. Spielplätze.
Große Halle u. Terrasse. Eigene Spazierwege. 20.000 m. Fahrwege
Autobahn, Best. u. Telegraph im Hause. Autoverbindung mit Bahn-
station Freudenstadt. Prospekt. 6237. - Bes.: E. Geilker.

Wienachten Pension Landegg
Herrlicher Ruheaufenthalt direkt am Wald.
Einzigartiges Bodensee-Panorama. Beste-
förmige Küche. - Mai u. Juni ermäß. Preise.
Prospekt zur
Verfügung
Bes. R. Maier, Tel. 323



Westerland Verbindung mit dem Räder- u. Gögen Berlin-Hamburg-
Hoyerswerda, kein Passwang, Unmittelbarer Anschluss
nach Sylt mit dem Dampfzug der Sylter Dampfschiffahrts-
Gesellschaft A.-G.

Hapag-Seebüro Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Herrl. Klima, Parkanlagen, Sommer und Winter herrliche
Verbindung mit durchgehenden Wagen Hamburg-Dagebüll.
Hapag-Seebüro Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

St. Peter-Ording
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Büsum
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Helgoland
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Cuxhaven
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Wangerooze
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Norderney
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Juist
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Borkum
Herrl. Klima, Badeplätze für See-, Sonnen- und Luft-
bäder. Wäffeln als Hotel und Sport. Seejäger.

Neu allen Nordseebädern besitzt durchgehende Personen- und Gepäckverbindung.
Fördern die durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen
Sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.
Prospekt und Fahrpläne unentgeltlich durch die Badever-
waltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

Odenwald, Bergstraße und Neckartal

Adelsheim i. B. „Zur Linde“ Gasthaus u. Pens. Herrlicher Kuraufenthalt!

Eberbach-N.-Wimmersbach am Neckar (genannt die kleine Schwette)

Gasthaus zur Stadt Eberbach Tel. 127

Café Sommer

Rheinluftkurort MUDAU i. bad. Odw.

Kurbad Schloß Oberwittstadt

Höhenluftkurort Robern

Luftkurort Seeheim a. B.

Luftkurort Wald-Michelbach

Plüsch- und Linoleum-Teppiche

Schreiber Sommer-Malta-Kartoffel

Schreiber Noll. Butter

Schreiber Frische Sendung

Schreiber Plockwurst

Schreiber Cornedbeef

Schreiber Schmelzkäse

Schreiber Algäuer Stangenkäse

Schreiber Frühstückskäse - Rahmkäse

Schreiber Münsterkäse - Camembert

Schreiber Gervais - Roquetort

Schreiber Oelsardinen

Schreiber Sommer-Malta-Kartoffel

Schreiber Noll. Butter

Schreiber Frische Sendung

Schreiber Plockwurst

Schreiber Cornedbeef

Schreiber Schmelzkäse

Schreiber Algäuer Stangenkäse

Schreiber Frühstückskäse - Rahmkäse

Schreiber Münsterkäse - Camembert

Schreiber Gervais - Roquetort

Schreiber Oelsardinen

Nachruf! Nach kurzem, schweren Krankenlager verschied am Mittwoch nachmittag unser langjähriger Buchhalter, Herr

Wilhelm Bernhard

im Alter von 47 Jahren. Ueber 20 Jahre hat der Verstorbene seine ganze Kraft und Erfahrung in nie ermüdender Arbeit unserer Organisation gewidmet.

Bad. landw. Hauptgenossenschaft Getreidebüro Mannheim. Karlsruhe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Herrn

Wilhelm Berrer

sowie für die reichen Blumen- und Kranzspenden sagen wir allen unseren wärmsten Dank.

MANNHEIM, den 30. April 1926

Familie Wilh. Berrer

Vermischtes.

Speise-Zimmer

Singenhöfer

Schlafzimmer

4händ. Klavierspiel

Abendkurse Realschulabschlussprüfung

Tuchhandlung August Weiss

Arthur Rombach

Sophie Fücke Wwe.

Trauerbriefe u. Karten

Amtliche Bekanntmachungen

NMZ Einzelverkauf

Der Zutritt zu der großen Spielwiese im vorderen Park...

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Actiengesellschaft Sigmund Schneider ab 1. Mai

Sie gehen ganz sicher

H. Schwalb Söhne, B 7, 4

Zwangsversteigerung

Vermischtes

Hunde-Abrichtung

Zwetschenmarmelade 2 Pfd.-Eim 1.-M.

Martin Mettler

Möbel Robert Leiffer

Bestelle zeitig Deine Zeitung

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Um die Senkung der Zinsfüße

Der Reichstagsausschuss zur Zinsfußhöhe / Die Zinsfuß der Landwirtschaft

Berlin, 30. April. (Von unserm Berliner Büro). Der Reichstagsausschuss für Volkswirtschaft...

Verhältnisse noch nicht befriedigend sind

Die Regierung habe durch Rundschreiben an die Spitzenverbände auf die Divergenz zwischen Reichsbank und Privatbank...

Schaden der Landwirtschaft

auf über 2 Milliarden. Das bedeutet bei dem letzten Zinsfuß von 10 v. H. eine Zinslast von 200 Mill. M. jährlich...

Wohlfühl des National-Versicherungs-Konzerns. National Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft...

Wachsende Leipziger Versicherungs-Gesellschaft. Der V.V. beschloß am 19. Mai aus 127 043 M. Reingewinn...

R. Wolf AG. in Magdeburg-Buckau bleibt nach 552 265 (575 139) M. Abschreibungen bei einem Ueberfluß von 11 301 (18 803) M. Dividendenlos...

nehmens bei der Kundenschaft mit einem besseren Ergebnis im neuen Geschäftsjahr gerechnet werden könne.

Einoleumfabrik Maximiliansau AG. Der R.R. schlägt 12 (10 v. H.) Dividende vor.

Bank für Textilindustrie AG. in Berlin (Blumensteingruppe). Das Institut schreibt zur Lage, daß eine Gesundung nur möglich sei, wenn gleiche Herstellungsbedingungen...

Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Aöln. Die G.D. genehmigte den Abschluß und beschloß aus 168 900 M. Reingewinn die Verteilung von 8 v. H. Dividende...

Gläubiger-Versammlung der Theodor Leichgräber AG. in Berlin. In der Gläubiger-Versammlung der Gesellschaft über die unter Aufhebung der Geschäftsaufsicht...

Eigentumswechsel und Industriebelastung. Die Regierung erließ eine neue Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Industriebelastung...

Ueber 20 Milliarden Anleihe-Wettbewerb. Trotzdem die Anleihe-Wettbewerb für den Anleihe-Wettbewerb bereits Ende März abgeklungen ist...

Vorhalt gegenüber Kaufangeboten für Auslosungsrechte auf den Anleihe in Kriegsanleihe Börrentreie...

Das internationale Kupferprodukt und der europäische Markt. Wie aus Kreisen des deutschen Metallhandels verlautet...

Börsenberichte vom 30. April 1926

Mannheim behauptet

Der Monatsrückgang behauptete sich an der Effektenbörse ruhig. Die Kurse waren behauptet. Etwas fester lagen Baumwoll...

Frankfurt schwächer

Infolge der heutigen Bräunlerklärung kam etwas vermehrte Angebot heraus, das bei der lustigen Haltung des Marktes...

Berlin schwächer

Trotz der glatten Ultimoabwicklung eröffnete die Börse in großer Zurückhaltung. Auf den Hauptpekulationsgebieten...

lassungen sind zu den Vorrechnungen hinzugezogen. Betrefflich der Rückgang der amerikanischen Kupferproduktion...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wien und Kurlenhandeln in Praguen, bei Geldnotenungen in Wien je Gold. Die mit T angedeuteten Werte sind Terminwerte...

Frankfurter Börse vom 30. April.

Table of stock prices for Frankfurt, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industrie-Aktien.

Berliner Börse vom 30. April.

Table of stock prices for Berlin, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industrie-Aktien.

Table of stock prices for Mannheim, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industrie-Aktien.

Table of stock prices for Frankfurt, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industrie-Aktien.

Table of stock prices for Berlin, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, and Industrie-Aktien.

45

Anlässlich des 45 jährigen Bestehens unserer Firma, das älteste Spezialhaus am hiesigen Platze, danken wir der sehr verehrlichen Kundschaft für die uns jederzeit bewiesene Anhänglichkeit durch einen

Sonder-Verkauf

mit besonderen Vergünstigungen.
Den ganzen Mai hindurch

gewähren wir für sämtliche Waren auf den Original-Etikettenpreis einen

Rabatt von 5%

der bei Barzahlung an der Kasse in Anrechnung gebracht wird. Diese Verminderung unserer ohnehin verblüffend geringen Preise bietet Ihnen günstige Gelegenheit zur Deckung Ihres Bedarfs für Frühjahr u. Sommer. Nützen Sie diese gebotenen Vorteile!

Sophie Link

MANNHEIM

1881

1926

Neueröffnung Neueröffnung
„Weinhaus Rosenhof“
Mannheim, K 4, 19
Samstag abend 6 Uhr
Imbißstube, Künstler-Konzert
Prima offene u. Flaschenweine.
Es ladet ein: *2455
W. Schäfer, langjähriger Küchenmeister, Kaiser Keller Frankfurt a. M.

Vermischtes

Wäschefabrik

Besteht an Privat auf 6 Mon. Kredit (o. Rückzahlung) Rein- u. Weiß-, Blau-, Dunkel-, Damen- u. Kinderwäsche, Kragen, Hemden etc. Nur la. Qualität, Ware so fest o. Ausg. od. Bed. streng bett. Unterjücker od. Bett- u. etc. festst. Preis m. Ausg. d. Bedarfs u. J. E. 50 o. d. Gehalt. *2561

Friseur

neue u. einige Damen auch d. Haare an d. bill. Preis. Ausg. mit J. E. 75 o. d. Gehalt. *2596

PERFLOR ist besser



Warum besser?

Schon lange war es das Bestreben der Seifenindustrie, der milden Seifenstoffe die Milderkeit und die Nachhaltigkeit der selbsttätigen Wäsche zu geben und die Nachteile dieser, die große Schärfe, zu vermeiden. Perflor-Seifenstoffe als einzige hat dieses Ziel erreicht. Perflor, Hammer's D. R. P., ist damit das einzige milde, selbsttätige Waschmittel. Eine Wäsche in die Wäsche zu streifen oder festzuhalten zu schädigen, allein durch nur 1/4 Dünndübeln Kasten gibt Perflor ohne lästiges Reiben schmerzlos, schnelle Wäsche. Nützen Sie die Vorteile dieser neuen großen Erfindung aus.
Preis: Paket 45 Pf.

Mannheimer Künstlertheater Apollo
Fernsprecher 1624. S 373
Frühjahrs-Festspiele
Heute abend 8 Uhr
Abschieds-Vorstellung
Unter persönlicher Leitung des Intendanten
Professor Leopold Jessner
(Staatstheater Berlin)

HIDALLA

Schauspiel in 5 Akten von Frank Wedekind.
Karl Heilmann, Fritz Kortner
Vorverkauf umteiler, ab 10 Uhr an d. Theaterkasse

Geschäfts-Übernahme!
Mit dem heutigen Tage habe ich das
Café Börse
Mannheim, im Börsengebäude
E 4, 14 • Tel. 4023
übernommen. *3690
Täglich Künstlerkonzert! Treffpunkt der Mannheimer Künstlerwelt! Reine Weine! Fürstenberg-Bier! Kaffee! Tee! Eis usw. Stets frisches Kaffeegebäck! Kalte und warme Küche! Um freundlichen Zuspruch bittet
Der Bes.: Alois Kats.

Arkadenhof

Rennsonntag 3606
Künstler-Konzert.

Tel. 6231 **Weinhaus Bell** 07, 27
Rennsonntag u. -Dienstag Konzert
Erstklassig. Mittag- und Abendessen ab Mk. 1.20
Gutgepflegte Weine - offen u. in Flaschen. 3702

Wir führen seit 20 Jahren
PIANOS
Flügel-Harmoniums
in nur bester Qualität für Referenzen
MUSIK-PLATTEN-APPARATE
große Auswahl billigste Berechnung
bequeme Teilzahlung Kataloge gratis
DELL u. STOFFEL Mannheim

2 einloch möblierte
Mansarden
ober Zimmer
s. 15. 5. ab 1. 6. 26
u. d. 1. Angebote unter
K. P. 88 o. d. Gehalt.
Belle 1/4. 20. *2642

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas u. H. H., Mannheim, E. 6. 2

Heidelberg!

Schloßhof-Beleuchtung

Sonntag, den 2. Mai 1926
mit
Kellerfest am „Großen Faß“
anlässlich der Badischen Makler-Tagung.
Einlad. Karten (Mk. 1.-) sind erhältlich bei:
Albert Hoffmann, Zigarrenschiff, H. 1. 1
O. 6. 6. sowie Zigarrenhaus Strauß, Inh. Ernst
Dreher, E. 1 *2712

Wo esse ich während der Woche?
Im Schloßhotel, M 5, 8/9
Neuer Inh.: Oscar Veith.
Gutes Mittag- und Abendessen von Mk. 1.- an.
Während der Renntage Konzert. 3658

Mannheimer Singverein 1844
Samstag, den 1. Mai 1926 abends
8 Uhr im Bootshaus des S. R. V.
Amicitia am Neckardamm
Frühjahrs-Ball
wora Freunde u. Gönner herzlich willkommen
Der Vorstand
Eintrittspreis Mk. 1.- u. Steuer

Mangolds Weinkeller
beinhaltet sich ab 1. Mai
Ellenstraße 18
Zum Ausschank kommen
reine Pfälzer Weine
in bekannter Güte von 75 Pf. an

Assenheimer

E 2, 1/3

Noch nie so billig!

und trotzdem gut

Complets entz. ckende arben 39 48 65 79	Mäntel in Ripa, Tuch, Seide 24 29 45 59 79	Mäntel Alpaca, Herberly 18 27 39 48 59	Kleider Wachseide, Popel, Ripa 8 ⁵⁰ 12 ⁵⁰ 21 33 45 59	Blusen Wachseide, Voile 3 ⁹⁵ 5 ⁷⁵ 8 ⁵⁰ 11 ⁵⁰ 14 ⁵⁰
--	---	---	--	--

Peter Böllinger
Malermeister
Mannheim.
Große Weißstraße 45
empfehlen sich zur
tadellosen Ausführung
**Maler- und
Tüncherarbeiten**
S. billiger Berechnung
u. fehlerlos Ausführung
*2570